



Auf einen Kaffee mit Anastasia Schmid

● Es ist Donnerstag gegen 10 Uhr, als ich mich aus dem prasselnden Regen in „Heidis Woll-lädle“ in Birkach an der Hauptstraße rette. Das Café ist gemütlich eingerichtet, Kuchen und Torten liegen in einer Vitrine aus, und die Luft riecht nach frisch gebrühtem Kaffee. Mein Blick fällt auf drei ältere Frauen, die Tee trinken, quatschen und stricken. Mit ihnen unterhält sich gerade auch meine heutige Verabredung: Anastasia. Sie begrüßt mich herzlich, und sofort fällt mir ihre offene Art auf.

Anastasia Schmid ist 69 Jahre alt, gebürtige Griechin und lebt seit rund 40 Jahren mit ihrem Mann in Steckfeld bei Plieningen. Im Juli 2025 wird sie für ihre vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten mit der Ehrenmünze der Stadt Stuttgart ausgezeichnet. Bis dahin ist es jedoch ein langer Weg gewesen.

1982 tritt sie in die SPD ein und besucht fortan jede Mitgliederversammlung. Bei einer dieser Versammlungen ruft ein damaliges Gemeinderatsmitglied in die Runde: „Engagiert euch! Ihr werdet gebraucht!“ Anastasia nimmt sich diese Aufforderung zu Herzen. Sie organisiert mit dem Evangelischem Jugendwerk Jugendfreizeiten im Ausland, engagiert sich in der Schule ihrer Kinder und gründet mit anderen Ehrenamtlichen und mit der mobilen Jugendarbeit schließlich den Verein „Bunt – Bürger unterschiedlicher Nationalitäten treffen sich“. Dort veranstaltet sie Deutsch-, Schwimm-, Koch- und Computerkurse für Menschen mit Migrationshintergrund in Plieningen. Sie ist der Meinung, dass Integration nur dann stattfindet, wenn alle gemeinsam zusammenkommen und macht deshalb die Kurse für alle zugänglich.

Doch dabei bleibt es nicht. Seit 2009 unterstützt sie als sachkundige Bürgerin für Migration und Integration den Stadtbezirk Plieningen, später auch Birkach. Mit ihrer Inklusionsgruppe organisiert sie Kinoabende, Museumsführungen und vieles mehr für Menschen mit Behinderung. Einfach ist das nicht. Ehrenamt nimmt neben ihrem Beruf als Schmuckdesignerin viel Zeit in Anspruch. Hinzu kommt die ständige Herausforderung, Projekte zu finanzieren und ge-

eignete Räume zu finden. Oft muss Anastasia Ausgaben privat vorstrecken und dann lange auf die Rückerstattung warten. „Das ist ein Unding, so kann man nicht arbeiten“, sagt sie. Doch aufhalten lässt sie sich davon nicht. Während der Flüchtlingskrise sorgt sie für Wohnräume und schafft vor allem aber Verständnis auf beiden Seiten. Geduldig vermittelt sie zwischen Plieningern und Bür-

*„Engagiert euch! Ihr werdet gebraucht!“
Anastasia nimmt sich diese Aufforderung
zu Herzen und organisiert Jugend-
freizeiten im Ausland*

gern und den Geflüchteten. Sie erklärt, warum es so schwer ist, eine Wohnung zu bekommen, und schafft damit gegenseitiges Verständnis. Während wir uns unterhalten, merke ich, mit wie viel Liebe und Leidenschaft Anastasia ihre Arbeit macht. Mit strahlenden Augen erzählt sie mir von einem Sommerfest im Frauencafé: Alle hätten ausgelassen getanzt, gelacht und seien einfach nur glücklich gewesen. Solche Momente motivieren sie. Auch wenn sie spürt, wie offen die Plieningener Bevölkerung inzwischen geworden ist, weiß sie, wie wichtig ihre



Arbeit weiterhin bleibt. Doch Anastasia denkt nicht daran, sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen. Von der Ehrenmünze wissen ohnehin nur wenige, und „angeben möchte ich damit auf keinen Fall“, sagt sie lachend. Stattdessen plant sie weitere Projekte, etwa einen Raum in Plieningen, in dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner zum Austausch treffen können. Man spürt, dass Anastasia noch viele Ideen im Kopf hat. Wohin ihr Weg sie auch führt, eines ist klar: Stillstand ist für sie keine Option.

Marlene Kühne bereut es heute noch, nicht eine der Torten in Heidis Wollläde probiert zu haben.



Aber was ist das?

- **Ehrenmünze der Stadt Stuttgart** - Auszeichnung für Stuttgarter und Stuttgarterinnen, die sich auf besondere Weise ehrenamtlich engagieren, pro Jahr bis zu 50 Auszeichnungen (stuttgart.de)
- **Sachkundige für Migration und Integration** - Unterstützung und Beratung des Bezirksbeirats rund um das Thema Integration
- **Ehrenamt** - freiwillige, unbezahlte Tätigkeiten im Interesse des Gemeinwohls

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: SPD Stuttgart, Wilhelmsplatz 10, 70182 Stuttgart
Degerloch: Dr. Maria Hackl;
Möhringen: Dieter Bernhard;
Birkach-Plieningen: Joachim Schlette;
Sillenbuch: Dietmar Dreessen;
Vaihingen: Walter Siek
Redaktion: Björn Selent
Skizzen: Florian Andris
Gestaltung: Kraemerteam.de
Fotos: S. 4 A. Savin, Wikipedia;
S. 9 Stockadobe Peter Togel; S. 10 Istockphoto, Stockadobe kuarmungadd